



Herboxan

Diffusionsfähige Fassadenfarbe auf Siliconharzbasis

I. Werkstoffbeschreibung

Herboxan ist eine wasserverdünnbare Zwischen- und Schlussbeschichtung für aussen mit hoher Wasserdampf- und CO₂-Durchlässigkeit. Der Anstrich trocknet spannungsarm auf und ist mikroporös. Er ist Wasser abweisend, wetterbeständig und beständig gegen Luftschadstoffe. Er bleibt lange sauber. Auf Grund dieser Eigenschaften ist Herboxan einzusetzen auf mineralischen Putzen, Kalksandstein- und Ziegelmauerwerk, intakten Wärmedämm-Verbundsystemen, alten Silikat-Farben und -putzen, Dispersionsfarben und Kunstharzputzen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes

Dispersions-Fassadenfarbe auf Siliconharzbasis.

Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung dieser Ausrüstung ist stark abhängig von der Gebäudekonstruktion, den klimatischen Bedingungen, der geografischen Lage, den Umgebungsbedingungen und ist zeitlich begrenzt. Eine Ausrüstung kann das Risiko eines Befalls verringern, den Befall aber nicht dauerhaft verhindern.

Farbtöne

Weiss, RAL 9010

Abtönen

Über Herbol ColorService und Tönservice ab Werk in Tausenden von Farbtönen.

BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.

Glanzgrad

Tuchmatt

Dichte

1,49 kg/l (Mittelwert bei weiss)

Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062

Glanz (Reflektometerwert) G₃, matt (<10)

Schichtdicke E₃

Korngrösse S₁ fein (<100 µm)

Wasserdampf-Durchlässigkeit V₂ mittel
s_d = 0,68 m; µ-H₂O = 3000-7000

Wasser-Durchlässigkeit W₃ niedrig
ω = 0,06 kg/(m²•h_{0,5})

Zusammensetzung

Styrolacrylatdispersion, Siliconharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Wasser, Weichmacher, Additive, Konservierungsmittel
Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von Diuron, OIT und Zinkpyrithion.



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Produkt-Code Farben und Lacke	M-SF 02
Packungsgrößen	5 l und 12,5 l (RAL 9010 nur 12,5 l) Abgetönt: 1 l, 5 l und 12,5 l
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstruktur, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtige Hinweise

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, Airless-Spritzen.	
Airless-Spritzen	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
	Düsengröße	LL5 – ab 418er – 431er
	Spritzdruck Material	100 Bar / 180 Bar
	Pistolenfilter (mesh)	60
	Spritzwinkel	40-80°
Verdünnungsmittel	Möglichst unverdünnt anwenden, wenn nötig mit Wasser verdünnen.	
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.	

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Regenfest nach 3-5 Stunden, überarbeitbar nach ca. 12 Stunden, durchgetrocknet nach ca. 7 Tagen.
Verbrauch	150-250 ml/m ² pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. <u>Hinweis:</u> Herboxan ist nicht für die Überarbeitung elastischer rissüberbrückender Altbeschichtungen geeignet. Siehe Merkblätter Herboflex-Rissarmierungs-Systeme.
Allgemeine Untergrund- vorbereitung	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kroidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern. Evtl. Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- und Zementmörtel- Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I >1,0 N/mm ² (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* 30-50% verdünnt mit Sangajol 5038 oder mit Multigrund SB*. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser verdünnt. Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herboxan. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Kalksandstein (nur frostbestän- dige Vormauersteine)	Das Kalksandstein-Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Auf gering saugenden, nicht mehrenden, aber kroidenden Untergründe eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Heboxan.
Ziegelsichtmauerwerk (nur frost- beständige Vormauersteine und Klinker)	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*. <u>Hinweis:</u> Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, ist eine zusätzliche Beschichtung mit Multigrund SB* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Matte Dispersions- und Silikonharzfarben-Beschichtungen, Kunstharzputze

Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herboxan.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herboxan, ca. 10% mit Wasser verdünnt.

Hinweis: Für leicht gefüllte, egalisierende Oberflächen kann als Zwischenbeschichtung Chromisil Rollfüller* als Zwischenbeschichtung verwendet werden.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herboxan, max. 5% mit Wasser verdünnt.

*Bitte beachten Sie das entsprechende, aktuelle Technische Merkblatt

1.307 Herboxan
Fassadenbeschichtungen
Silikonharzfarben

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch



www.herbol.ch